

Märkische Oderzeitung

Bunkerverein hat 2010 viel vor

Von Thomas Berger

Harnekop Einen Besucherrückgang um etwa 20 Prozent hat der Bunker Harnekop im letzten Jahr verbuchen müssen. Bedingt sei dies vor allem durch Gruppenbuchungen unter anderem von der Bundeswehr, die erst Sonderkonditionen aushandelten, dann aber nicht erschienen, sagte Bunkerbetreiber Hartmut Mehland zur Erklärung.

Trotzdem fällt für ihn und seine Mitstreiter im Förderverein der Rückblick 2009 nicht schlecht aus. Insbesondere die Einweihung der aus Pinnow geholten Rakete sei ein besonderer Höhepunkt gewesen, erinnerte Prätzels Bürgermeister Rudolf Schlothauer, der an der Aktion großen Anteil hatte. "Das ist zweifellos ein Museumsstück, das den Standort bereichert", betonte er.

Die Überleitung zu 2010 war bei der Weihnachtsfeier des Vereins auch deshalb so hoffnungsvoll, weil die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur die beantragten Fördermittel bewilligt hat. Das Team vom Cold War Museum kann damit nun offiziell die Erarbeitung der neuen Mauer-Ausstellung mit dem Titel "Als alles begann" in Angriff nehmen. Sie soll im Juni eröffnet werden, kündigte Bärbel Simon an.

Auch Bildungsprojekte zur Geschichte des Kalten Krieges sind geplant, unter anderem mit der Oberschule Neutrebbin. Im Juni wird eine Schulklasse einer High School aus dem US-Bundesstaat Nebraska zu einem Projekttag erwartet. Dieser soll die amerikanischen Jugendlichen mit Schülern aus Neutrebbin und Polen zusammenbringen.

Bärbel und Horst Simon hatten Mitte November auch in Cambridge an einer Veranstaltung zum Gedenken an den Kalten Krieg teilgenommen. Wichtige Kontakte sind auch dabei geknüpft worden. Unter anderem soll es zu zwei ehemals in Westberlin stationierten Soldaten, die in der Nacht vom 12. auf den 13. August kurz vor dem Mauerbau noch unterwegs waren, eine extra Tafel im Ausstellungszentrum des Bunkers geben.

Die erhoffte enge Kooperation mit Pinnow hat sich nicht entwickelt. Das Interesse in der Uckermark sei offenbar gering, lautet die ernüchterte Feststellung. Das hiesige Team hat die Fühler nun massiv in Richtung Finowfurt ausgestreckt. Die Luftfahrthistorische Sammlung bietet ebenfalls gute Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit. Eine Sonderausstellung auf dem Flugplatz Finow zum Abschuss der U2 von Gary Powers damals im Luftraum über der Sowjetunion könnte ein erstes gemeinsames Projekt sein.

Der Bunker wird sich an der Freienwalder Gästekarte 2010 beteiligen, und zu den Vorhaben im kommenden Jahr zählen das "Mauer-Café", der Ausbau des Naturlehrpfades sowie neue Infotafeln für die Ausstellung über die Bunkertechnik und die ehemalige Wartungseinheit. Entwürfe dazu hat Vereinsmitglied Helmut Kirchner bereits gestaltet.

Mehland hob außerdem die gute Kooperation mit dem Jobcenter Bad Freienwalde und dem Ländlichen Bildungswerk Bliesdorf hervor. In einer mehrmonatigen Arbeitsfördermaßnahme finden im Wald auf dem Gelände wichtige Erhaltungsmaßnahmen statt. "Einfallende Schädlinge haben hier ja auf 300 Hektar viel zu knabbern", da müsse rechtzeitig eingegriffen werden. Durch

Altförster Gottfried Lehmann gebe es schon seit Jahren eine hervorragende fachliche Unterstützung wie auch die Bereitstellung von Pflanzmaterial. Immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht werde, sei auch Lothar Brunner, der auf dem Gelände mit seiner Fahrzeugsammlung ansässig ist.

Montag, 04. Januar 2010 (20:51)

Copyright 2000 bis 2010 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG